

Einheit 1: Erdkundeunterricht auf Französisch.

Autoren: Bernard Elissalde und Sylvie Persec, Institut Universaire pour la Formation des Maîtres (IUFM), Paris.

Thema: Französische Autobahnen als Beispiel für die Idee eines Verkehrsmittelnetzes.

Klasse: Schüler in weiterführenden Schulen (Alter: 14 Jahre).

Vorwissen in der L2: Die Schüler lernen im dritten Jahr Französisch.

Fachliches Vorwissen: Die Schüler haben im vierten Jahr Erdkundeunterricht.

Eingeplante Zeit: Eine Stunde und dreißig Minuten einschließlich der Bewertung.

Allgemeine Ziele:

- Die Schüler sollen dazu befähigt werden, das Konzept des Netzwerkes zu verstehen, wie es funktioniert und wie Geschwindigkeit zu Kontraktionen in Zeit und Raum beiträgt.

Ziele für das Fachwissen:

Die Schüler werden:

- das Konzept der Raumanalyse verstehen;
- die Betonung, die auf Zugänglichkeit, zentraler Lage und territorialem Recht liegt, verstehen;
- zeigen, wie ein Netzwerk dazu beiträgt, einen Rahmen für die räumliche Organisation eines Gebietes in allen Industrieländern zu errichten.

Sprachliche Ziele :

Die Schüler werden :

- Nutzen aus der Interaktion zwischen Sachinformationen und Sprache ziehen;
- mit solchen sprachlichen Werkzeugen ausgerüstet sein, die notwendig sind, um die Begriffe zu verstehen, die benutzt werden, um die von ihnen erwarteten Aufgaben auszuführen.

Lernprozess:

Die didaktische Perspektive führt die Schüler von einer Stufe zur nächsten. Innerhalb dieser Perspektive sind Fehler ein Teil des Lernprozesses. Das Ziel dieser Einheit ist, die Interaktion zwischen Inhalt und Sprache darzustellen. Wir wählten eine einfache Lektion, die leicht in verschiedene Stufen aufgeteilt werden kann, und waren bestrebt, die verschiedenen Stufen mit dem benötigten linguistischen Werkzeug zu verbinden. Die dargestellten linguistischen Elemente basieren auf der Klassifikation von Sprachhandlungen, die als nominell-funktionaler Ansatz bekannt sind.

Die Lektion stützt sich auf wissenschaftlich zuverlässige Materialien, mit denen der Lehrer die Aufmerksamkeit auf Begriffe lenkt, die zur "Räumlichen Analyse" gehören, wie das in Erdkunde genannt wird. Das Hauptthema ist, aufzuzeigen, wie Netzwerke dazu beitragen, die ökonomische Integration zu verbessern und der räumlichen Organisation eines Gebietes einen Rahmen zu geben.

Im Laufe des Unterrichts beginnen die Schüler, das Konzept eines Netzwerkes und die Hauptfaktoren seiner Struktur zu verstehen. Diese Methode soll die Schüler nicht zu Fehlern

verleiten, sondern sie soll ihnen vielmehr dazu verhelfen, das Konzept zu entdecken, indem ihr Wissen allmählich durch den Gebrauch von Karten erweitert wird.

Allgemeine sprachliche Hilfen :

Wie in dem Kapitel Sozialkundeunterricht auf Englisch (Seite 48), erklärt wird, müssen Lehrer den Schülern auf verschiedene Weisen helfen, neues Vokabular zu erwerben. Zum Beispiel:

- Zeigen oder zeichnen ('point', 'lien', 'plan(e)', 'déséquilibre', 'nœuds', 'tracer');
- Neue Wörter erklären oder übersetzen ('réseau');
- Die Vorstellung erklären ('position périphérique', 'organisation politico-administrative', 'configuration des réseaux');
- Mögliche Übersetzungen diskutieren ('ville' = 'town' or 'city'?, 'agglomération');
- Gebrauch von verwandten Wörtern ('densité', 'hierarchie', 'facteur naturel', 'population').

Quellen:

Bonnafous, A, *Circuler demain*, DATAR, Editions de l'Aube, 1994.

Offner J, "Réseaux, territoires et organisation sociale". In: *La documentation française, revue PPS* no.740, 1994.

Barrot , J. et al, *Europe/Europes*, Vuibert, 1997.

Abler, Ronald, *Spatial Organization: the geographer's view of the world* / Ronald Abler, John S.

Adams, Peter Gould, Englewood Cliffs: Prentice-Hall, 1971.

Cole, J, *A Geography of the European Union*, John Cole and Francis Cole. - 2nd edition London, Routledge, 1997.

Die Idee eines Verkehrsmittelnetzes.

STUFE	LEHRER-VERHALTEN	SCHÜLERVERHALTEN	MATERIALIEN UND MITTEL	SPRACHLICHE HILFEN
1. Den Zweck von Autobahnen hinterfragen.	1. Der Lehrer (L) stellt eine Reihe von Fragen, z.B., warum Autobahnen nützlich sind und warum sie gebaut werden. „Quelle est l'utilité des autoroutes? Pourquoi les construit-on?“	1. Die Schüler (S) sollen sagen, dass die Autobahnen den Verkehrsfluss von Gütern und Personen lenken und dass sie für den internationalen Handel nützlich sind.	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 1. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die sprachliche Funktion liegt darin, einen Begriff darzulegen und zu definieren: 'Un réseau est constitué de carrefours et de liens.', 'un réseau, c'est.....'.
	2. Karte 1 wird von L gezeigt.			
2. Ein ideales Autobahnnetz entwerfen.	1. L gibt S eine Karte, die die französischen Grenzen und die größten französischen Städte zeigt.	1. S schauen sich die Karte an.	<ul style="list-style-type: none"> • Karte 2. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die sprachliche Funktion liegt im Geben von Anweisungen und im Gebrauch des Imperativs.
	2. L bittet S, ein ideales Netz zu zeichnen und betont, dass alle Großstädte miteinander verbunden werden müssen, d.h., je mehr Verbindungen zwischen den Städten, umso besser.	2-4. S verbinden die Großstädte auf ihrer Karte.		<ul style="list-style-type: none"> • Vokabular: 'dessiner', 'relier les principales villes', 'modèle de réseau idéal.'
	3. L fragt, welches die Verbindungen sind und wo die Knotenpunkte liegen. „Quels sont les liens et où sont les nœuds?“			
	4. L erklärt, dass von einem geographischen Standpunkt aus große Niederlassungen, und hier besonders die wichtigsten Städte eines Landes, die Knotenpunkte eines Netzes bilden. „D'un point de vue géographique, ce sont les grandes agglomérations et tout particulièrement les villes principales d'un pays qui forment les nœuds d'un réseau.“			

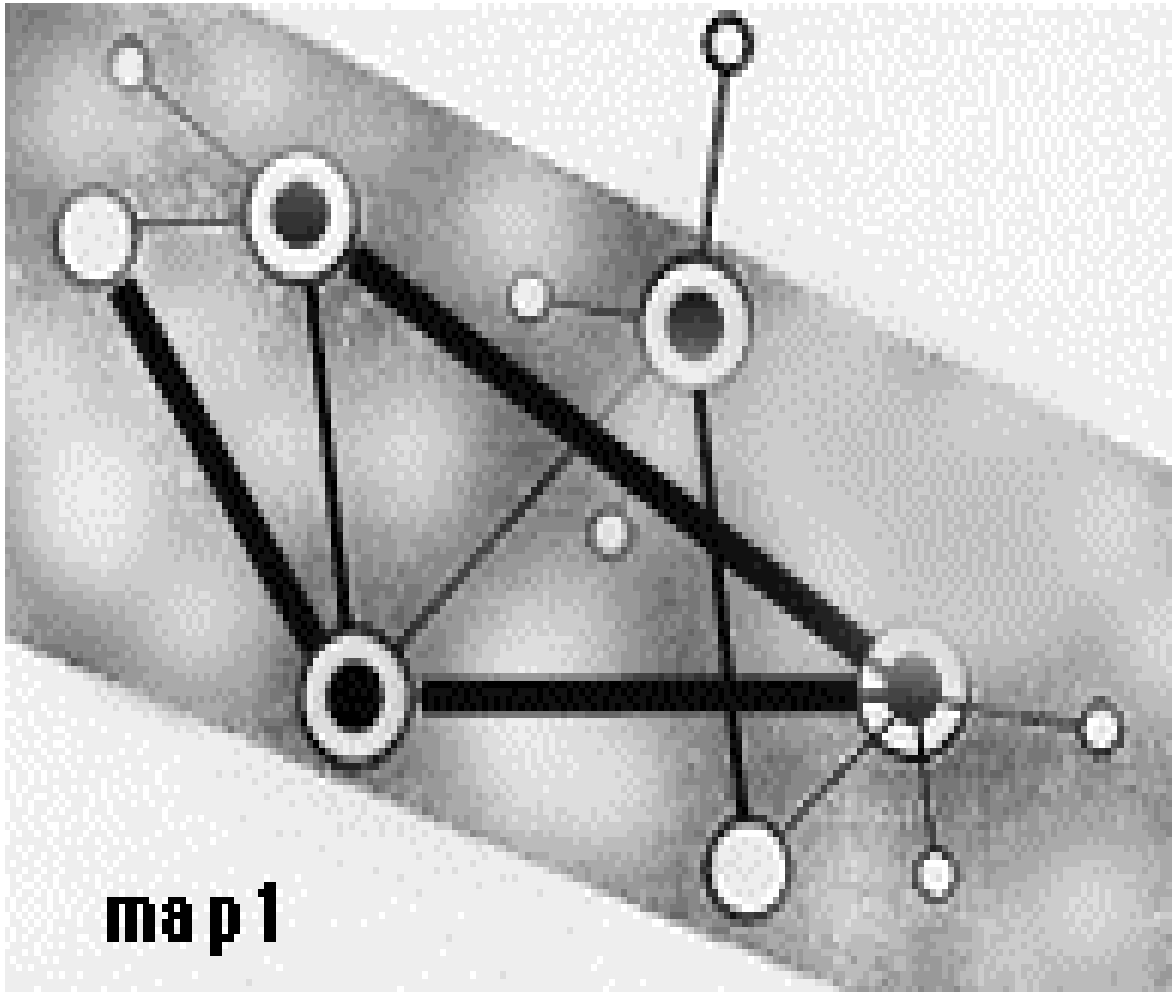
STUFE	LEHRER-VERHALTEN	SCHÜLERVERHALTEN	MATERIALIEN UND MITTEL	SPRACHLICHE HILFEN
3. Einführung orographischer Faktoren für den Entwurf eines Autobahnnetzes.	<p>1. L fragt S, inwieweit sie die physikalische Geographie Frankreichs beim Entwurf ihrer Netzwerke berücksichtigt haben, und ob sie etwas ausgelassen haben.</p> <p>„Dans quelle mesure avez-vous pris en compte la géographie physique de la France lorsque vous avez dessiné votre réseau? N'avez-vous rien oublié?“</p>	1. S antworten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung einer vorhergehenden Stunde über die physische Geographie Frankreichs. • Eine Frankreichkarte wird an die Wand gehängt (vgl. Karte 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdruck von Widerspruch und Zugeständnis. • Adverbien: ‘cependant’, ‘néanmoins.’ • Vokabular: ‘Un deuxième facteur, le facteur orographique.’
	2. Wenn nötig, zeigt L auf eine orographische Karte, d.h. eine Karte, auf der Berge, Täler, Becken etc. eingetragen sind.	2. S schauen sich die Karte an der Wand an und erkennen, dass die orographischen Faktoren berücksichtigt werden müssen.		
4. Gebrauch einer orographischen Karte, um ein Netzwerk zu entwerfen.	<p>1. L betont, dass es notwendig ist, neue Verbindungen zu zeichnen, da der geographische Raum nicht flach ist.</p> <p>„Puisque l'espace géographique n'est pas plat, il est nécessaire de dessiner de nouveaux liens.“</p>	1. S erwägen diesen neuen Faktor.	<ul style="list-style-type: none"> • Eine orographische Karte wird auf ein Stück Papier, das allen S gegeben wird, gezeichnet (vgl. Karte 3). 	Folgendes soll ausgedrückt werden: (a) Ursache und Wirkung : ‘Étant donné que...’, ‘par conséquent...’; (b) Notwendigkeit: ‘Il est nécessaire de...’, ‘Il faut que.....’ (+Konjunktiv).
	2. T gibt jedem S eine Kopie einer orographischen Karte (Karte 3).	2-4. S zeichnen ein revidiertes Netz auf einer orographischen Karte.		
	3. L bittet S, ein zweites Netzwerk zu zeichnen, das ein Gleichgewicht zwischen physikalischer Realität und den kürzesten Verbindungen zwischen den Städten wiedergibt.			
	4. L geht zu allen S und hilft ihnen, ein neues Netz zu zeichnen.			

STUFE	LEHRER-VERHALTEN	SCHÜLERVERHALTEN	MATERIALIEN UND MITTEL	SPRACHLICHE HILFEN
	5. L zeigt S Karte 4.	5. Die angefertigte Karte ist ein mögliches Modell für das französische Netz (vgl. Karte 4), einschließlich aller Faktoren (z.B. Siedlungen und Geographie).		
5. Vergleich von Karte 4 mit dem real existierenden Autobahnnetz.	1. L bittet S, ihr Modell mit der Realität zu vergleichen.	1–2. S vergleichen ihr Modell mit der Realität und werden sich der besonderen Struktur des französischen Netzes bewusst (vgl. Karte 5).	Karte 4. Karte 5 (auf Folie).	<ul style="list-style-type: none"> Folgendes soll ausgedrückt werden : <ul style="list-style-type: none"> (a) Widerspruch und Zugeständnis : ‘alors que ...’, ‘bien que.....’ (+ Konjunktiv) (b) Vergleich (Adjektive): ‘plus... que’, ‘moins que...’, ‘aussi ... que’, ‘supérieur... à’, (c) Vergleich (Quantitäten): ‘pas autant de ... que’.. Vokabular: ‘Comparaison du modèle avec la réalité.’
	2. L beaufsichtigt den Vergleich der Karten, die von S gezeichnet wurden und/oder Karte 4 mit dem realen Netz.			
	3. L betont die besondere Struktur des französischen Netzes: (a) dass die meisten Autobahnen in Paris beginnen, dass sie meist strahlenförmig sind und dass nur sehr wenige von West nach Ost durch das Land laufen; „La plupart des autoroutes partent de Paris, elles sont essentiellement radiales et très peu d'entre elles traversent le pays d'ouest en est“; (b) dass es keine Autobahnen zwischen Bordeaux und Lyon und zwischen Nantes und Lyon gibt. Paris ist das einzige Zentrum des französischen Netzes, was die administrative und politische Bedeutung der Hauptstadt widerspiegelt;	3. S hören zu und vergleichen das Gesagte mit ihren eigenen Ergebnissen.		

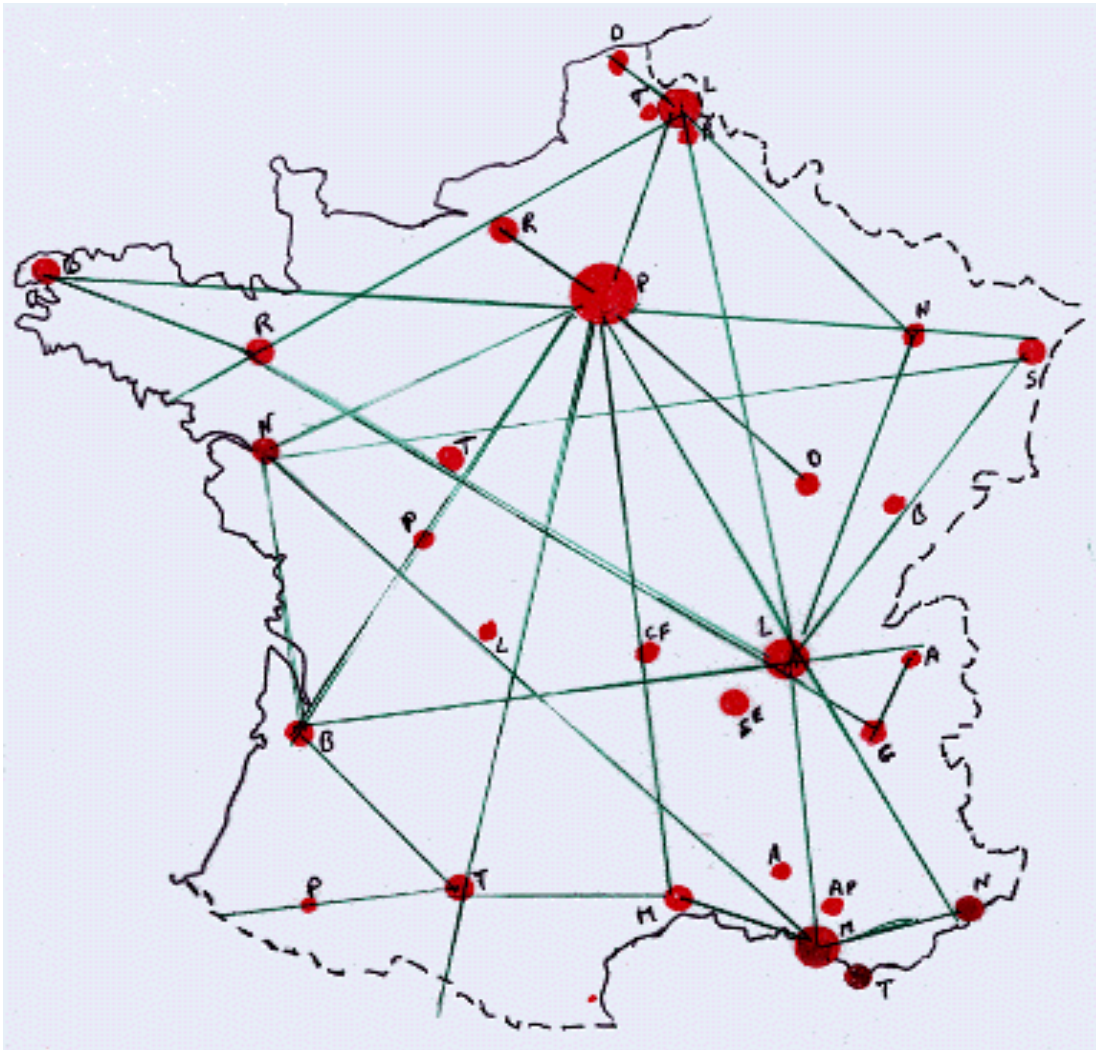
STUFE	LEHRER-VERHALTEN	SCHÜLERVERHALTEN	MATERIALIEN UND MITTEL	SPRACHLICHE HILFEN
	<p>„Il n'y a pas d'autoroute entre Bordeaux et Lyon, ni entre Nantes et Lyon. Paris représente le seul point de concentration du réseau français, ce qui est à l'image de sa structure administrative et de son importance politique“;</p> <p>(c) dass in manchen Teilen des Landes die Dichte der Autobahnen höher ist als im Modell. So, z.B. um die Städte Paris, Lyon, Lille, Marseille und auch um Touristenattraktionen wie die Küste (z.B. die französische Riviera) und Skiurlaubsorte in den Alpen. Auf der anderen Seite gibt es eine geringere Dichte in der Bretagne und im Massif Central;</p> <p>„ Dans certaines parties du territoire, la densité d'autoroutes est plus grande que sur le modèle. Par exemple, autour des grandes agglomérations qui sont Paris, Lyon, Lille et Marseille et également dans les régions touristiques comme la côte (la Côte d'Azur) et les stations de ski. D'autre part, on remarque des densités inférieures en Bretagne ou dans le Massif Central.“</p>			<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung: „ Un réseau d' autoroutes met en relation les principales villes d'un pays. Sa configuration dépend de la densité de l'attractivité des lieux et des obstacles orographiques. Il reflète également l'organisation administrative d'un pays.“
<p>6. Bewertung mit Hilfe beispielhafter Länder</p>			<ul style="list-style-type: none"> Karte 6. 	<ul style="list-style-type: none"> Vergleich ausdrücken. (vgl. Sprachliche Hilfen, Stufe 5 oben).

STUFE	LEHRER-VERHALTEN	SCHÜLERVERHALTEN	MATERIALIEN UND MITTEL	SPRACHLICHE HILFEN
6.1 Das Vereinigte Königreich.	<p>1. L gibt S eine Karte des britischen Autobahnnetzes und bittet sie, die Struktur zu erklären, wobei die drei Faktoren, die schon besprochen wurden, berücksichtigt werden sollen :</p> <p>(a) große Siedlungen (b) physikalische Geographie (c) administrative und politische Faktoren.</p>	<p>1. S erklären, warum es im nördlichen Teil der Britischen Inseln weniger Autobahnen gibt und erläutern das Nord-Süd-Gefälle.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Vokabular: ‘Comparaison avec les autres pays’, ‘un réseau est fondé sur.....’ (Passiv).
6.2 Andere europäische Länder.	<p>1. L gibt S Karten von Autobahnnetzen in anderen europäischen Ländern und bittet sie, zu erklären, warum einige Regionen gut durch Autobahnen verbunden ist, während das bei anderen nicht der Fall ist.</p>	<p>1. S studieren die Karten und identifizieren jene Faktoren, die die Strukturen anderer Netzwerke beeinflussten.</p>		

Karte 1



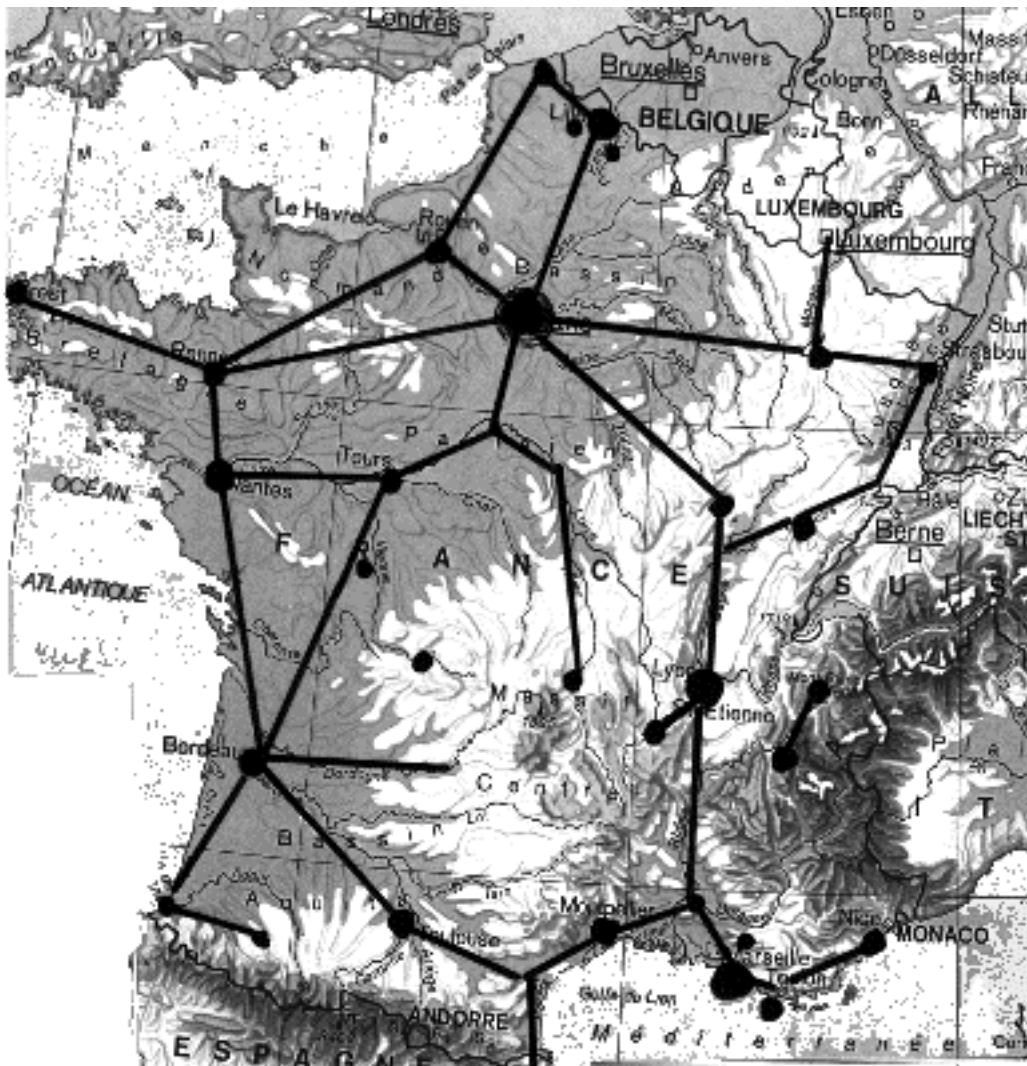
Karte 2



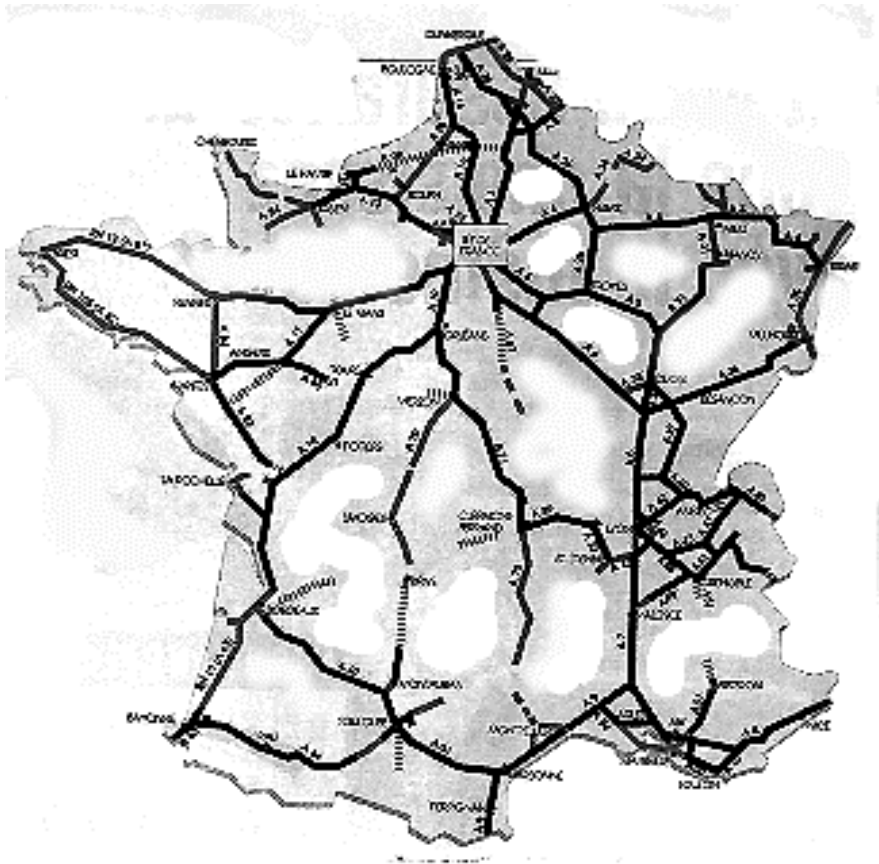
Karte 3

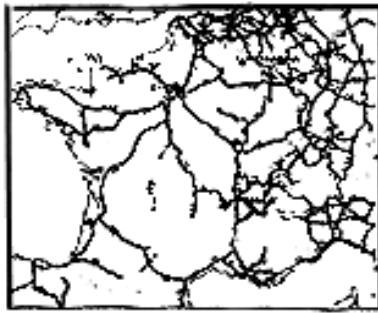


Karte 4



Karte 5





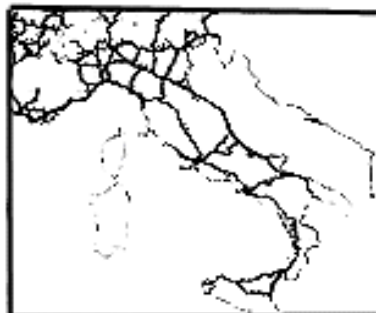
France



Espagne — Portugal



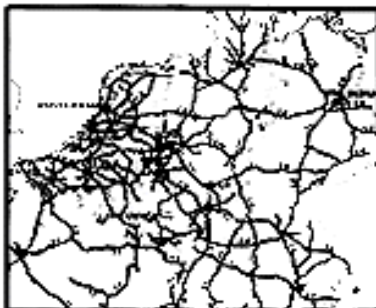
Îles britanniques



Italie

Source : Direction des cartes, 1992

map6



Benelux — Allemagne

Karte 6